

**Herzliche Einladung zur Herbstveranstaltung**

**Mittwoch, 8. November 2023**

**14.00 Uhr bis 17.30 Uhr mit anschliessendem Apéro**

**Zunehmende Verhaltensauffälligkeiten  
bei Klient\*innen**  
**Verschiedene Sichtweisen aus der Praxis und Wissenschaft**

Wir sind zu Gast bei der  
**Stiftung AWZ**  
Zentrumstrasse 8, 5314 Kleindöttingen



Herzlich willkommen: [Stiftung AWZ](#)

Geschäftsstelle AVUSA  
Mühlemattstrasse 42  
5000 Aarau  
062 562 99 60  
info@avusa.ch  
www.avusa.ch

## Einleitung

Im Rahmen der letztjährigen Spartenkonferenzen im Kinder- und Jugendbereich sowie im Erwachsenenbereich ist das Problem der zunehmenden Verhaltensauffälligkeiten von Schülerinnen und Schülern, bzw. von Klientinnen und Klienten besprochen worden. Unter anderem wurde erwähnt, dass auch der Schutz von Mitarbeitenden proaktiv angestossen werden muss. Aggressionen nehmen zu und damit verbunden die Eigen- und die Fremdgefährdung vor allem gegenüber von Mitarbeitenden. Was im Kinder- und Jugendbereich passiert, wird in den meisten Fällen im Erwachsenenbereich fortgesetzt. Auch in diesem Bereich ist eine alarmierende Zunahme von Verhaltensauffälligkeiten zu verzeichnen.

Wie gehen Mitarbeitende mit Klient\*innen um, die schwerwiegende Verhaltensauffälligkeiten aufweisen? Wie reagieren Vorgesetzte auf ein Gefühl der Ohnmacht in einer solch akuten Situation?

Um diesen Herausforderungen heute und in Zukunft Rechnung tragen zu können, braucht es den Versuch zu verstehen (Diagnostik). Was muss an der Situation geändert werden? Was stimmt allenfalls an den Rahmenbedingungen nicht? Ist es ausschliesslich ein gesellschaftliches Problem, das unsere Branche «auszutragen» hat? Diese und weitere Fragen sollen im Austausch untereinander und mit Unterstützung von zwei ausgewiesenen Fachpersonen thematisiert werden.

AVUSA will mit der Aufnahme des Themas einen ersten Input setzen. Weitere sollen folgen und thematisch weiterentwickelt werden aus den Anliegen und Interessen der Sparten.

## Ziel der Veranstaltung

Mit der Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden unterschiedliche Inputs zum Umgang mit verhaltensauffälligen Klient\*innen. Insbesondere sollen Möglichkeiten und Massnahmen aus der Wissenschaft aufzeigen, wie die Handlungsfähigkeit optimiert werden kann.

## Referent / Referentin, Inhalte und Lernziele

### Referent 1. Teil:

**Prof. Dr. Dennis Christian Hövel** ist schulischer Heilpädagoge. Er leitet das Institut für Verhalten, sozio-emotionale und psychomotorische Entwicklung an der HfH in Zürich. Vor seinem Wechsel an die HfH war als Professor und stellvertretender Leiter des Departments Heilpädagogik und Rehabilitation an der Universität zu Köln tätig. Er verfügt über mehrjährige Erfahrung als Lehrperson in Sonderschulen, Primarschulen und am Gymnasium. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in der Diagnostik im Bereich Verhalten sowie der Entwicklung und Evaluation von Programmen des sozio-emotionalen Lernens. In den vergangenen Jahren hat er in diesem Bereich diverse Unterrichtswerke veröffentlicht.

### Inhalte zum Thema:

#### Präventiver Umgang mit herausfordernden Verhalten

Je nach Klassifikationen eines Systems unterscheiden sich die Häufigkeiten von Gefühls- und Verhaltensstörungen erheblich. Die Zuweisung von erhöhtem sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich Verhalten ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Je nach Kanton liegt sie aktuell zwischen 0.5% und 1.5% aller Schülerinnen und Schüler. Betrachtet man demgegenüber das Phänomen Gefühls- und Verhaltensstörungen aus der klinisch-psychologischen Perspektive, so kommt man zu anderen Zahlen. Die Quote an auffälligen Kindern und Jugendlichen liegt hier seit über 70 Jahren konstant bei rund 20%.

Für eine positive Entwicklung im Kindes- und Jugendalter ist die Schule das wichtigste Setting für präventive Massnahmen, vor allem, da sie im Gegensatz zur Klinik und aufgrund der generellen Schulpflicht für alle zugänglich ist. Darüber hinaus kann festgehalten werden, dass sozial-emotionales Lernen (SEL) - insbesondere seit Einführung des Lehrplans 21 - dem Bildungsauftrag der Schule entspricht und besonders effektiv in Peergroups, wie sie die Schule bietet, umgesetzt werden kann.

Das Impulsreferat bietet eine kurze Einführung in die theoretischen Hintergründe zur Entstehung von Störungen um darauf aufbauend ein präventives Rahmenkonzept für eine mehrstufige Unterstützung Förderung überfachlicher Kompetenzen nachzuzeichnen. Zentrale Elemente dieses Rahmenkonzepts sind die enge Verzahnung von Diagnostik, Unterricht und Förderung sowie der präventive Einsatz von evidenzbasierten SEL-Massnahmen auf Klassen-, Gruppen- und Einzelfallebene.

## Ziele des Referats

- Kenntnisse zu Häufigkeiten von auffälligem Verhalten sowie die Fähigkeit aus diesen Ableitungen für die Praxis herzuleiten.
- Kenntnis der Prinzipien mehrstufiger Fördersysteme und die Fähigkeit zur Übertragung und Anwendung dieser Kriterien auf die eigene Praxis.
- Kenntnis über konkrete Massnahmen/Programme des Sozial-Emotionalen-Lernens (SEL) und die Fähigkeit zur adaptiven Auswahl dieser auf Klassen-, Gruppen- und Einzelfallebene

---

## Referentin 2. Teil:

**Prof. Dr. Stefania Calabrese** ist Erziehungswissenschaftlerin. Sie hat einen DAS-Abschluss in Neuropsychologie und ist zertifizierte Multiplikatorin für Positive Verhaltensunterstützung (PVU), SEED (Schema der emotionalen Entwicklung – Diagnostik) sowie für das mehrdimensionale Kriseninterventionsprogramm Ki-Pro. Sie verantwortet das Kompetenzzentrum Behinderung und Lebensqualität an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit. Mehrere Jahre war sie in Einrichtungen der Behindertenhilfe, in heilpädagogischen Schulen sowie in Freizeitclubs in der Begleitung, Beratung und Bildung von Menschen mit Störungen der Intelligenzentwicklung tätig, bevor sie vor rund 10 Jahren in den wissenschaftlichen Kontext wechselte. Ihre Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind: Verstehen von und Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen, Krisenintervention und Gewaltprävention im Kontext von Behinderung.

## Inhalte zum Thema:

**Herausforderndes Verhalten von Menschen mit Störungen der Intelligenzentwicklung:  
Ein zunehmendes ‘Schlüsselproblem’ der stationären Behindertenhilfe?**

Rund 20 - 30% der Erwachsenen mit Störungen der Intelligenzentwicklung, die in Einrichtungen der Behindertenhilfe leben, zeigen Verhaltensauffälligkeiten. Dazu zählen beispielsweise Fremd- und Selbstverletzung sowie Sachbeschädigung. Immer wieder ertönen Stimmen, die annehmen, dass die Anzahl der Menschen mit Störungen der Intelligenzentwicklung und herausforderndem Verhalten zunehmend sei. Doch ist dem wirklich so? Im Referat wird dieser Frage nachgegangen und unterschiedliche Gründe für eine potenzielle und vermutete Zunahme beleuchtet. Unabhängig dessen, ob die Frage nach einer Zunahme bestätigt oder widerlegt werden kann, muss der Tatsache Rechnung getragen werden, dass der Umgang mit herausforderndem Verhalten als ein ‘Schlüsselproblem’ der stationären Behindertenhilfe anzusehen ist, der alle Involvierten auf unterschiedliche Weise fordert oder gar überfordert. Diesem ‘Schlüsselproblem’ muss mit einem ganzheitlichen Ansatz, der unterschiedliche Ebenen des Systems der Behindertenhilfe gleichsam fokussiert, begegnet werden. Eine Orientierung am Konzept der Positiven Verhaltensunterstützung (PVU) kann hierfür richtungsweisend sein. Die PVU ist ein evidenzbasiertes Programm, das auf Organisations-, Gruppen- und Einzelfallebene handlungsleitende präventive Massnahmen für den Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen bietet

## Ziele des Referats:

- Vermittlung von Kenntnissen zur Prävalenz von Verhaltensauffälligkeiten unter der Personengruppe der Menschen mit Störungen der Intelligenzentwicklung
- Erörterung von Hypothesen zur potenziellen und vermuteten Zunahme von Verhaltensauffälligkeiten von Menschen mit Störungen der Intelligenzentwicklung
- Darlegung des Konzepts der Positiven Verhaltensunterstützung (PVU) als handlungspraktische Möglichkeit für einen präventiven Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten

## Programm

Was	Wo	Wer	Zeit
Eintreffen zum Kaffee Begrüssung	Stiftung AWZ in Kleindöttingen, Aula im 1. Stock	Alle  Geschäftsleitung AWZ	14.00 – 14.30 Uhr
Führung durch das Unternehmen	Treffpunkt Empfang Erdgeschoss	Geschäftsleitung AWZ	14.30 - 14.50 Uhr
Beginn Veranstaltung Begrüssung	Stiftung AWZ in Kleindöttingen, Aula im 1. Stock	Maya Bally, Präsidentin AVUSA	<b>15.00 Uhr</b>
Auftakt	Die Teilnehmenden schreiben ihre Fragen zum Thema auf eine Karte		15.00 – 15.15 Uhr
Pinwand	Gezielte Fragestellungen werden auf einer Pinwand festgehalten.		15.15 – 15.30 Uhr
Referat I	Präventiver Umgang mit herausfordernden Verhalten	<b>Prof. Dr. Dennis Christian Hövel</b>	15.35 – 16.00 Uhr
<b>Pause</b>			16.00 - 16.25 Uhr
Referat II	Herausforderndes Verhalten von Menschen mit Störungen der Intelligenzentwicklung: Ein zunehmendes 'Schlüsselproblem' der stationären Behindertenhilfe?	<b>Prof. Dr. Stefania Calabrese</b>	16.30 – 16.55 Uhr
Fragen und Abschluss	Die Fragen auf der Pinwand werden durch die beiden Referent*en bestmöglichst beantwortet.	Alle	17.00 – 17.30 Uhr
<b>Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen. Dieser wird durch das AZW offeriert.</b>			

## Anmeldung

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis am **Mittwoch, 1. November 2023** mit [XOYONDO](#). Bitte **E-Mailadresse** anstelle des Namens verwenden. Wir sind Ihnen auch dankbar für eine Abmeldung.

Die Einladungen für AVUSA-Veranstaltungen werden an alle Leitungen unserer Mitglieder versandt sowie an jene Präsidien, Trägerschaften und weitere Interessierte, welche die Korrespondenz von AVUSA bestellt haben. Die Leitungen sind für die unternehmensinterne Information und Koordination selbst besorgt.

**Weitere Interessierte sind ebenso herzlich willkommen!**

## Anfahrt per Auto, mit dem öffentlichen Verkehr und Parkplätze (siehe Plan)

**ÖV:** SBB bis Döttingen, zu Fuss 10 Minuten bis zum AWZ oder mit dem Postauto bis Kleindöttingen Post.

**Adresse:** Zentrumstrasse 8, 5314 Kleindöttingen

**Parkplätze:** Parkplätze stehen beim AWZ zur Verfügung (Zentrumstrasse 8, Kleindöttingen). Weitere Plätze bei der Post oder Raiffeisenbank, kostenpflichtige Plätze beim Sportplatz.

**Bis bald - wir freuen uns auf Sie!**

